

Kurzprofil Elterninitiative

Was ist eine Elterninitiative?

Eine Elterninitiative ist eine Kinderbetreuungseinrichtung, die von den Eltern selbst organisiert und betrieben wird. Die Eltern schließen sich zu einem Trägerverein zusammen und sind für die Gründung, die Konzeption, die Personalauswahl und den laufenden Betrieb verantwortlich.

Geeignetes Alter der Kinder

Diese Form der Einrichtung ist für jedes Alter möglich. Es gibt verschiedene Modelle: Einrichtung für 0-3 jährige (meist ab 8 Wochen), für 3-6jährige, oder altersgemischt von 0-8 Jahren. Möglich ist auch eine breite Altersmischung, zum Beispiel von 0 bis 10 oder 12 Jahren.

Leistungsumfang

Kann vom Träger entsprechend der Bedürfnisse und der finanziellen Möglichkeiten festgelegt werden.

Pädagogische Qualität

Das pädagogische Konzept (z. B. Situationsansatz, Montessori-orientiert) kann der Trägerverein selbst festlegen. Das Personal der Einrichtung setzt sich zusammen aus der Leitung (Sozialpädagoge/-innen, Erzieher/-innen) und Hilfskräften wie Kinderpfleger/-innen, Praktikant/-innen.

Kosten

Die Gesamtkosten sind in Regel geringer als bei betriebseigenen Einrichtungen. Die Elternbeiträge sind meist höher als in öffentlichen Einrichtungen, können aber durch Elterndienste reduziert werden.

Bedingungen für öffentliche Förderung

Ob und unter welchen Bedingungen die Elterninitiative öffentlich gefördert wird ist abhängig von den Fördermodellen der einzelnen Bundesländer. In der Regel muss der Trägerverein als gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII) anerkannt sein oder einem Dachverband angehören, der als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt ist, zum Beispiel die Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt oder der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV). Um eine Förderung zu bekommen, müssen Einrichtungen oft auch von Nicht-Firmenangehörigen genutzt werden können. Erforderlich ist ein Antrag an das Jugendamt, meist werden nur Einrichtungen gefördert, die in die Bedarfsplanung des Jugendamtes aufgenommen sind.

Vorteile für Eltern	Zu bedenken
Sehr viel Einfluss auf die pädagogische Arbeit	Oft viel Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der Einrichtung
Bedarfsgerechte Betreuung möglich, z. B. bei den Öffnungszeiten	In der Regel höhere Beiträge als in öffentlichen Einrichtungen
Wohnort- bzw. unternehmensnahe Einrichtung möglich	Hohes Maß an Verantwortung und Eigeninitiative gefordert
Große Flexibilität, z. B. beim Alter der Kinder	

Vorteile für Unternehmen	Zu bedenken
Geringere Kosten als bei betriebseigener Einrichtung	Langfristige Festlegung erwünscht
Unterschiedliche Formen der Unterstützung möglich	Viel Arbeit für die Eltern, kann zu Lasten des Berufs gehen
Weniger Verantwortung als bei betriebseigener Einrichtung	Wenig Mitsprachemöglichkeit – außer Unternehmensmitglieder sind im Vorstand